

Wissenswertes für Familien

Nr.12: Normale Adoleszenz – Die späteren Jahre

Die Entwicklung in den Lehrjahren und späten Oberstufenjahren und darüber hinaus:

Eltern sind oft besorgt oder sogar verwirrt hinsichtlich der Veränderungen ihrer Teenager. Die folgenden Informationen sollen den Eltern einen Einblick in diese Entwicklungsphase bieten, damit sie ihren Teenager, der eine einzigartige Persönlichkeit ist und spezielle Interessen, Vorlieben und Abneigungen besitzt. Dennoch gibt es eine Vielzahl von Besonderheiten hinsichtlich Entwicklung, die jeder während der Adoleszenz durchmacht.

Im Folgenden werden **die üblichen Gefühle und Verhaltensweisen des Jugendlichen in seinen späten Oberstufenjahren** beschrieben:

Streben nach Unabhängigkeit

- Verstärkte Unabhängigkeit
- Ein stabileres und festeres Identitätsgefühl
- Überprüfung von eigenen Einstellungen / Überzeugungen
- Fähigkeit, Ideen zu Ende zu denken
- Konflikte mit Eltern beginnen wieder abzubauen
- Vermehrte Fähigkeit, Belohnungen aufzuschieben und Kompromisse zu schließen
- Verstärkte emotionale Stabilität
- Verstärkte Sorge um andere
- Verstärktes Selbstvertrauen
- Beziehungen zu Gleichaltrigen bleiben bedeutend und nehmen den entsprechenden Platz neben anderen Interessen ein

Interessen hinsichtlich Zukunft und kognitive Veränderungen

- Arbeitshaltungen/-gewohnheiten zeigen sich in akzentuierter Form
- Verstärkte Sorgen/Gedanken an die Zukunft
- Es wird mehr Wert auf die eigene Rolle im Leben gelegt/die eigenen Lebensentwürfe werden wichtiger

Sexualität

- Jugendliche erleben Liebesgefühle und Leidenschaft
- Entwicklung ernsterer Beziehungen
- Stabileres sexuelles Identitätsgefühl
- Verstärkte Fähigkeit für zarte und gefühlsbetonte Liebe

Moralvorstellungen, Werte und Selbst-Ausrichtung

- Vermehrte Fähigkeit sich Ziele zu setzen



- Interesse an moralischen Begründungen
- Fähigkeit seinen Verstand einzusetzen
- Vermehrte Betonung auf persönliche Würde und Selbstachtung
- Soziale und kulturelle Traditionen bekommen fast wieder ihre frühere Wichtigkeit

Obwohl sich manchmal die älteren Teenager hinsichtlich der oben angeführten Beschreibungen leicht unterscheiden, können die beschriebenen Gefühle und Verhaltensmuster jedoch, generell gesehen, für jeden Schritt der Adoleszenz als „normal“ angesehen werden.

Für weitere Information siehe auch:

Nr. 24: Wann man für sein Kind (psychiatrische) Hilfe braucht,

Nr. 03: Teenager: Alkohol und andere Drogen/Suchtmittel,

Nr. 63: Schwule und lesbische Jugendliche, und

Nr. 65: Drohungen durch Kinder/Jugendliche – Wann sind sie ernst gemeint?

Nr. 08: Kinder und Kummer

Nr. 10: Selbstmord von Teenagern

Nr. 21: Psychiatrische Medikation für Kinder

Nr. 38: Bipolare Störung bei Teenagern, und

Nr. 86: Psychotherapien für Kinder und Jugendliche.